



Was muss die Schule leisten?

Sie sollten in der Lage sein, eine Schreibgruppe zu bilden und eine betreuende Lehrkraft zu stellen. Daneben brauchen wir einen Raum und Zeit, auf jeden Fall zwei Zeitstunden.

Welche Klassen kommen in Frage?

Das Angebot gilt, mit unterschiedlicher Ausrichtung, ab der 5. Klasse. Man kann unter Umständen auch nah beieinander liegende Jahrgangsstufen mischen.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Bewerbungsschluss: 8. November 2013

Auswahl der Schulen: bis zum 15. November 2013

Vorbesprechung: 19. November 2013, 17 Uhr im Literaturhaus

Dezember bis Februar: acht Treffen in der Schule; die einzelnen

Termine sind gemeinsam mit den Leitern zu vereinbaren

Dienstag, 18. Februar 2014: Abschlusstag und öffentliche

Präsentation im Literaturhaus (15-21 Uhr)



Fallen Kosten an?

Die Teilnahme an den Schreibwerkstätten ist kostenlos. Lediglich die Fahrtkosten ins Literaturhaus zu dem Abschlusstag am 18. Februar 2014 sind von der Schule oder den Schülern zu tragen.

Veranstalter:

Literaturhaus München mit freundlicher Unterstützung der ALTANA Kulturstiftung und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kontakt und Rückfragen:

Dr. Katrin Lange, Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München

Tel. 089 29 19 34-23; klange@literaturhaus-muenchen.de

www.literaturhaus-muenchen.de

Literaturhaus
München

Literaturhaus Lab

Kreatives Schreiben an Mittelschulen 2013/2014



Eine Schreibwerkstatt an der eigenen Schule!

Dazu möchte Sie das Literaturhaus München zum vierten Mal aufrufen und einladen. Als Partner bieten wir Ihnen dafür langjährige Erfahrungen, konkrete Projekte und erfahrene, engagierte junge Autorinnen und Autoren. Ein Zweierteam wird zusammen mit einer Lehrerin oder einem Lehrer vor Ort einen Fahrplan entwickeln, der Ihre Schüler spielerisch in selbsterfundene Geschichten leitet und zum Schreiben verführt. Sechs Stunden übernehmen die Autoren die Regie, zwei werden in enger Abstimmung von den Lehrern geleitet. Wenn dann wieder zusammenkommt, was wir brauchen – die freiwillige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und einen freien Raum außerhalb des Deutschunterrichts – dann, ja dann werden am Ende auf der Bühne des Literaturhauses wieder vier junge Autorenkollektive stehen, die allen Applaus verdient haben.

In einer Schreibwerkstatt wird möglich gemacht, was der Unterricht oft ausklammern muss. Jenseits von Notendruck, Rechtschreibung und Grammatik sind vor allem Fantasie und Fabulierlust gefordert. Jeder Schüler hat mehr zu sagen



und zu erzählen als er oft selber weiß. Impulse von außen und der Ansporn durch die Gruppe setzen kreative Prozesse in Gang, deren Ergebnisse nicht kalkuliert werden können, sondern überraschen. Schreibwerkstätten fordern und fördern Persönlichkeit, im Schreiben wie im Zuhören und zuletzt auch bei der Präsentation auf der großen Bühne des Literaturhauses.

Eine Bitte in eigener Sache:

- Bitte lesen Sie sich die Angebote, aber auch den »Kleinen Führer zum Projekt« genau durch.
- Prüfen Sie, ob Sie zu allen genannten Terminen Zeit haben.
- Stimmen Sie die Anmeldung mit der Schulleitung ab, ehe Sie sich bewerben.



Wir danken der ALTANA Kulturstiftung und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die großzügige und langfristige Unterstützung des Projekts. Und wir freuen uns auf eine lebendige Schreibwerkstatt in Ihrer Schule.

Dr. Reinhard G. Wittmann, Dr. Katrin Lange
Literaturhaus München

Wie geht das? Kleiner Führer zum Projekt



Wer kann sich bewerben?

Um eine der vorgestellten Schreibwerkstätten können sich Mittelschulen in und um München (Umkreis von 50 Kilometern) mit der beiliegenden Faxantwort bewerben.

Wie viele Schulen werden genommen?

In diesem Schuljahr werden es vier Schulen sein. Im nächsten Schuljahr machen wir mit vier anderen Schulen weiter.

Wie groß dürfen die Gruppen sein?

Um die intensive Betreuung zu gewährleisten, sollten es nicht mehr als sechs bis zwölf Schülerinnen und Schüler sein.

Können sich Schulen bewerben, die schon dabei waren?

Ja, auf jeden Fall.

Wie läuft das Projekt ab?

Nach Bewerbung und Auswahl treffen sich alle Betreuungslehrer und die Leiter der Schreibwerkstätte am **19. November, 17 Uhr** im Literaturhaus, zum Kennenlernen und um zusammen mit Ihnen ein Programm für die acht Treffen in den Schulen zu entwickeln, das eng auf Ihre Schüler und auf Ihre Erfahrungen abgestimmt ist. An sechs der acht Termine kommen die Leiter an die Schulen, zwei Treffen sollten von Ihnen betreut werden. Teil der gemeinsamen Arbeit wird die Vorbereitung auf den Abschlusstag im Literaturhaus darstellen, für den jede Gruppe einen Auftritt vorbereitet. Am Ende erhalten die Schüler ein Zertifikat und einen Reader mit Textproben aus allen Werkstätten.



»Aber Fliegen können nicht sprechen!«

Johanna Müller

Johanna Müller kommt aus Berchtesgaden. Sie besuchte eine Bildhauerschule in München, ging danach nach Wien und studierte Kreatives Schreiben an der Universität für angewandte Kunst. Jetzt hat sie das Aufbaustudium »Bildnerisches Gestalten und Therapie« an der Akademie der bildenden Künste München angetreten. Johanna Müller ist Vorstandsmitglied des Kulturvereins Buch im Beisl. Ihr Buch »Das Ottakringding« ist aus einem Kunst- und Schreibprojekt vorgegangen, an dem ganz Ottakring mitgemacht hat.



»Wo nehme ich nur all die Zeit her, so vieles nicht zu lesen und nicht zu schreiben?« (frei nach Karl Kraus)

Markus Ostermair

lebt jetzt in München. Zuvor hat er die Schule abgebrochen, eine Ausbildung gemacht, Zivildienst in der Obdachlosenarbeit geleistet und schließlich die Schule wieder aufgenommen, ja sogar abgeschlossen. An der LMU studierte er Deutsch und Englisch auf Lehramt Gymnasium. Jetzt unterrichtet er nebenberuflich Deutsch als Fremdsprache und schreibt an seinem ersten Roman, für den er einen der raren Plätze in der Bayerischen Akademie des Schreibens bekommen hat.



Die Leiter



»Das Gold ist im Kopf.«

Christine Auerbach

hat Komparatistik und politische Wissenschaften studiert und anschließend die Deutsche Journalistenschule besucht. Als freie Journalistin arbeitet sie hauptsächlich für den Bayerischen Rundfunk (Bayern 2, on3-radio) und als Multimediaautorin. Sie war Teilnehmerin der Schreibwerkstatt »Manuskriptum« der LMU und ist Mitglied der Autorengemeinschaft »write club«. Gerade arbeitet sie an Live-Hörspielen, die sie zusammen mit einer Musikerin auf die Bühne bringt.



»Scheiß da nix, dann feid da nix!.«

Bumillo

Bumillo geht gerne ohne Sonnenbrille spazieren. Als hochdekorierter Spoken-Word- und Rap-Poet ist er sowohl auf Poetry Slams als auch auf Kabarettbühnen zu Hause. Er ist u.a. Gründungsmitglied der Lesebühne »Die Rationalversammlung«, Moderator und Veranstalter des »Schwabinger Poetry Slams« im Münchner Lustspielhaus und Teil des Kleinkunst-Trios »Paul – Poesie aus Leidenschaft«. 2013 veröffentlicht er in Zusammenarbeit mit dem DJ und Produzenten Dammerl zwei EPs, zudem erscheint seine Dissertation »Mediale Inception. Zu einer Erzähltheorie des Bewusstseinsfilms«.





*»Das Leben ist kein Juchu, aber a bisserl was geht immer!«
(Ilse Oftring-Thomas, Lehrerin)*

Andrea Funk

studierte Theaterwissenschaften, aber da dieses Studium einen zu nichts befähigt, machte sie gemeinsam mit Czurda Tanztheater mehrere Stücke für das Nürnberger Schauspielhaus. Danach wechselte sie zum Schreiben: Drehbuch und Hörspiel. Hatte das Glück, zweimal die Bayrische Drehbuchförderung zu erhalten. Gründete dann eine Jugendtheatergruppe, die es fünf Jahre lang mit ihr aushielt. Momentan entwickelt sie gemeinsam mit sieben Frauen ein Stück für das Fürther Stadttheater.



*»Schreiben ist wie Reisen, von Ort zu Ort,
nur selten ein Punkt.«*

Andrea Heuser

Andrea Heuser hat gerade ihren ersten Roman geschrieben und ist nun sehr gespannt, was daraus werden wird. Ansonsten schreibt sie schon seit über zehn Jahren: Gedichte, und Texte für Opern und Musiktheater. Auch mit Kindern und Jugendlichen macht sie gern schöne Projekte (u. a. »Lust auf Lyrik. Gedichte an Schulen«) und reist außerdem so viel sie kann, am liebsten mit ihrer Familie, mit der sie hier in München lebt.



»Immer schön lässig bleiben!«

Sandra Hoffmann

hat Literaturwissenschaften studiert, den Magisterabschluss gemacht und zehn Jahre lang die von ihr selbst gegründete junge Lesereihe »buch&bühne« am Landestheater Tübingen organisiert und moderiert. Sie bringt Studenten bei, wie man gute Texte liest und schreibt, hat vier Romane veröffentlicht, ein paar Preise dafür bekommen, und arbeitet an einem fünften. Sie verkauft Wein, macht Interviews für das Radio, hat beim Snowboarden leider zu viel Angst vor steilen Hängen, aber beim Surfen gar keine vor hohen Wellen.



*»So viel zu tun. So wenig Zeit.«
(Motto des Superhelden »Mr. X«)*

Martin Lickleder

ist studierter Amerikanist, ehemaliger Fernsehredakteur und -producer für Zeichentrickfilme und verbringt seit 15 Jahren sein Leben als freier Autor, Übersetzer und Musiker in München. Seine erste Veröffentlichung war allerdings lange vorher eine leicht dubiose Graphic Novella namens »Der Slipper«, gezeichnet von unserem Gast-Referenten Andreas Hykade. Freut sich deshalb ganz besonders, mit diesem Workshop zum Comic zurückzukehren. Sein Lieblingssuperheld ist Swamp Thing, »das Ding aus dem Sumpf«.





Eingeschlossen im Bahnhof Ein Kollektiv-Roman mit Andrea Funk und Markus Ostermair

Jan wartet auf den Zug, der ihn zu seinem Freund nach Rosenheim bringen soll. Da passieren plötzlich verschiedene Dinge gleichzeitig: Die polnische Verkäuferin vom Bonbonstand bricht in Tränen aus, ein Mädchen kommt blutend aus der Toilette, eine Horde betrunkenere Oktoberfestbesucher ist von weitem zu hören, und die Polizei sperrt den Bahnhof ab. Was ist passiert?



Der Bahnhof ist ein Ort, wo sich die Wege tausender Menschen kreuzen, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Gesetzt ist nur der Anfang dieser Geschichte. Gemeinsam werden wir erfinden, wie sie weitergeht und was vorher passiert ist. Dazu braucht es Detektivarbeit, Skizzen, Rollenspiele, Recherchen und einen großen Masterplan. Wir schlüpfen in die Figuren und (er)finden das, was sie verbindet und zusammen bringt. Aus diesen einzelnen Begegnungen wächst der gemeinsame Roman. Alles ist möglich! Vielleicht steigt am Ende Jan mit jemanden in einen Zug, der ihn ganz woanders hinbringt ...

Gemeinsame Abfahrt für 8. und 9. Klassen

Vier Schreibwerkstätten stehen zur Auswahl

Wir Superhelden – erscheinen in Comic und Zeichentrickfilm Mit Christine Auerbach und Martin Lickleder



Jeder kennt in einer Klasse jeden. Da ist die, die immer löchrige Socken hat. Da ist der, den keiner mag, weil er stinkt. Die beiden sind beste Freundinnen. Und das ist unser Klassenclown. Aber vielleicht kennt man die anderen ja gar nicht wirklich...

Was machen die eigentlich am Nachmittag?!

Da geht das Leben nämlich erst richtig los. Denn sobald die Schulglocke klingelt, werden alle zu Superhelden. Plötzlich hat man Arme so lang wie ein Feuerwehrschauch. Kann fliegen. Hören besser als der beste Geheimdienst. Und am coolsten: Aus der ganzen Klasse wird eine Superheldenliga à la »X-Men« oder »Die Fantastischen 4«. Jeder löst mit seiner Superkraft das Problem, das ihm am dringendsten erscheint.

Die Geschichte dieser Verwandlung zwischen Schulschluss und Schulbeginn wird medial vielfältig erzählt, in Geschichten, Kostümen, Audioslideshows, Daumenkino etc. Und für die letzte Verwandlung in eine Zeichentrick-Filmsequenz haben wir den ausgezeichneten Zeichner Andreas Hykade heldenhaft an unserer Seite.

Alle 6., 7. und 8. Klassen Stifte raus!



Der Geweihte Eine Heldengeschichte mit Andrea Heuser und Johanna Müller

Eines Tages, wups, hat Heribert Noz plötzlich ein Geweih auf dem Kopf. Woher es kam – keiner weiß es. Jedenfalls, auf einmal war es da, war ihm, dem Jungen, quasi über Nacht da mitten auf seinem Kopf ein Hirsch draufgewachsen. Seitdem wächst es, zusammen mit Heribert. In der Schule muss er deswegen ganz hinten sitzen, sonst würden die anderen Kinder vor lauter Gehör nämlich nichts sehen. Die Menschen, die ihn kennen, die Kinder und die Lehrer in der Schule, sie haben sich so langsam daran gewöhnt. Verständlicherweise möchte keiner mit ihm raufen und nur manchmal witzeln sie über ihn, aber nie mehr als das. Eines Tages aber bekommt Heribert eine geheimnisvolle Einladung... Wie geht Heriberts Geschichte weiter? Was für ein Abenteuer wird er erleben? Ist es eine Falle? Oder wird er in geheimnisvolle Geschäfte verwickelt? Vielleicht verliebt er sich auch? Heribert Nozs gesamte Geschichte, alle Gerüchte und Geheimnisse, die sich um ihn gebildet haben: wir werden sie gemeinsam herausfinden und dokumentieren. Texte, aber auch Fotos und Zeichnungen werden dazu beitragen, seine Geschichte für die Nachwelt festzuhalten.

Ein Angebot für 6. und 7. Klassen



Lippenstift & Lattentreffer Ein Schreib- und Rapworkshop über Mädchenzeugs und Jungskram mit Sandra Hoffmann und Bumillo

Mädchen besetzen stundenlang das Bad, Jungs duschen nur alle drei Tage. Mädchen sind zickig, Jungs sind Machos. Mädchen wollen immer reden und Jungs lieber kicken. Jungs sind Jungs. Mädchen sind Mädchen. Ist doch so. Oder? Worüber jubeln Mädchen, worüber ärgern sich Jungs? Was macht einen Jungen glücklich, was ein Mädchen traurig? Und wie kann man davon erzählen? Na, natürlich mit einer Geschichte oder einem Rap:

Das Leben ist ne Droge, lässt die Köpfe explodieren
Macht ruhig die Gegenprobe: Wir sind nur wirklich
bei uns, wenn wir uns verlieren
Doch wir müssen mehr riskieren! Ist doch
schnurzipieegal:

Nimm morgens *elmex* und abends *aronal*!

In Rhythmus, Reimen und Geschichten geht's um Girls und Boys. Wie wir das machen? Mit Stimm- und Atemübungen, Körpern und Köpfen, Blicken und Bleistiften. Zur Aufführung kommen am Ende Stories und Raps über die *Gala* und den *Kicker*, über Rihanna und Ronaldo und ... Na, über Mädchenzeugs und Jungskram eben.

Aufforderung zum Tanz für 7., 8. und 9. Klassen